

Nachtrag zum Verzeichnis der Käfer (Coleoptera) Brandenburgs und Berlins: Neu- und Wiederfunde, übersehene Arten, Korrekturen und neue Funde wenig gemeldeter Arten



Jens Esser

Summary

Additions to the list of beetles (Coleoptera) of Brandenburg and Berlin: New species records, records of presumably vanished species, overlooked species, corrections and data on rarely collected species

ESSER (2009) presented a check-list of the beetles of the Brandenburg area (including Berlin). The present publication deals with corrections, additions and new species found in the Brandenburg area. Now there are 4403 species known from this area, 4087 out of these were present after 1950.

Zusammenfassung

ESSER (2009) legte ein Verzeichnis der Käfer Brandenburgs und Berlins vor, zu dem hier Berichtigungen, Ergänzungen und Neumeldungen von Arten vorgenommen werden. Die Zahl der Arten liegt nun bei 4403, von ihnen wurden 4087 nach 1950 nachgewiesen.

1. Einleitung

Nach dem Erscheinen des Verzeichnisses der Käfer Brandenburgs und Berlins (ESSER 2009) haben sich wieder einige neue Erkenntnisse ergeben, die an dieser Stelle mitgeteilt werden sollen. Dabei handelt es sich um Neufunde (5 Arten, davon eine noch nicht etabliert), Wiederfunde (2 Arten), die Bestätigung einer fraglichen Art und einen autochthonen Nachweis einer bislang nur als importiert bekannten Art. Eine bislang übersehene Art und eine Korrektur vervollständigen die neuesten Kenntnisse. Hinzu kommt eine zweifellos subjektive Auswahl faunistisch interessanter Funde von 15 Arten, die schon aus Brandenburg und/oder Berlin bekannt sind.

Derzeit sind nun unter der Berücksichtigung der Ergebnisse von ESSER & LANDECK (2010) 4087 etablierte Arten aus Brandenburg (inkl. Berlin) mit Funden aus der Zeit nach 1950 bekannt, also - abzüglich einer Doppelnennung - 11 Arten mehr, als ESSER (2009) nannte (4076). Die Gesamtzahl etablierter Arten (inklusive Arten mit letztem aktuellem Fund vor 1900 oder zwischen 1900 und 1950) beträgt nun gegenüber ESSER (2009) durch sieben erstmalig gemeldete Arten und abzüglich einer dort doppelt gemeldeten Art 4403 statt 4396.

Die im folgenden Kapitel verwendeten Symbole korrespondieren mit ESSER & MÖLLER (1998) resp. ESSER (2009): Letzter Fund der Art vor 1900 (°), zwischen 1900 und 1950 (-), nach 1950 (+), Vorkommen fraglich (?), Vorkommen als nicht etabliert angesehen (i). Die Angabe vor dem jeweiligen Artkapitel bezieht sich auf die Einstufung, die bei ESSER (2009) vorgenommen wurde.

2. Neu- und wiedergefundene Arten

Nargus anisotomoides (SPENCE, 1815) (Abb. 1)

(°) → (+) HORION (1949) bezieht sich auf eine alte Angabe von SCHILSKY (1909) über das Vorkommen dieser Nestkäferart in Brandenburg. Demnach soll es seinerzeit im Stettiner Museum sechs Exemplare mit der Etikettierung „Berlin“ gegeben haben. Spätere Faunisten wie P. Delahon, J. Neresheimer oder H. Wagner kannten von der Art nach HORION (l. c.) keine neueren Funde. Auch später sind keine Funde bekannt geworden.

Demgegenüber kennt BÄSE (2008) mehrere Funde aus dem angrenzenden Sachsen-Anhalt, KLAUSNITZER et al. (2009) nennen sie für das Oberlausitzer Tiefland.

Nun gelang im Süden des Landes, im Grenzbereich zwischen Nieder- und Oberlausitz, die Entdeckung eines neuen Vorkommens von *Nargus anisotomoides* und damit die Bestätigung der Existenz der Art in Brandenburg: Ortrand, Kmehlener Berge, 14.11.2009, leg. Esser (18 Ex.) und leg. Kielhorn (8 Ex.). Die vom Autor gesammelten Tiere wurden aus Wurzelnischen und Reisig zwischen Stockausschlägen von *Ulmus* gesiebt. Die vom Kollegen K.-H. Kielhorn gesammelten Exemplare entstammten einem Gesiebe aus Fichtenstreu.



Abb. 1: *Nargus anisotomoides* (SPENCE, 1815), Foto: Christoph Benisch (www.kerbtier.de)

Orochares angustatus (ERICHSON, 1840) (Abb. 2)

(-) → (+) Von dieser Kurzflügelkäferart liegen nur ältere Funde vor. Sie wird von SCHILSKY (1909) und DELAHON (1923) angegeben. HORION (1963) zitiert noch Tiere

aus der Berliner Umgebung (leg. Neresheimer & Wagner, 18 Ex.). SCHÜLKE (2007) kennt ebenfalls keine neueren Funde dieser Art und empfiehlt daher die Publikation von Daten.



O. angustatus ist winteraktiv, weshalb sie wohl leicht der Beobachtung entgeht. Ein neuer Fund gelang im Süden Brandenburgs (Niederlausitz): Lauchhammer, Revier 55, 14.11.2009, leg. Esser (1 Ex.). Das Tier fand sich bei frühlingshaft anmutenden Temperaturen von über 15° C und zeitweiligem Sonnenschein an Wildschweinkot. Trotz intensiver Nachsuche an dieser reichlich und in verschiedenster Ausführung und allen Altersstufen zur Verfügung stehenden Ressource fand sich kein weiteres Tier.

Abb. 2: *Orochares angustatus* (ERICHSON, 1840)
Foto: Gabi Krumm (www.gabi-krumm.de)

Limonius poneli LESEIGNEUR & MERTLIK, 2007

() → (+) Kürzlich nach Tieren aus verschiedenen Teilen Europas und der Türkei beschriebene Schnellkäferart, die bisher nicht von *Limonius minutus* (LINNÉ, 1758) getrennt wurde. Unter anderem konnte die neue Art in Nachbarländern Deutschlands wie Frankreich, der Tschechischen Republik und Polen nachgewiesen werden. MERTLIK (2008) legte eine Revision der Belege der beiden Schwesterarten *Limonius poneli* und *L. minutus* aus der Tschechischen und Slowakischen Republik vor.

L. minutus ist von ESSER (2009) noch als einziger Vertreter der Gattung unter dem Namen *Kibunea minuta* (L.) geführt worden (es hätte *K. minutus* heißen müssen!), inzwischen ist der erfolgte Transfer in die Gattung *Limonius* ESCHSCHOLTZ, 1829 allgemein akzeptiert. Vor der Umsetzung in die Gattung *Kibunea* wurde die Art als *Cidnopus minutus* geführt.

Die Revision des Sammlungsmaterials des Autors und die Untersuchung neu gefangener Belege dieser sonst im Gelände gut erkennbar gewesenen und häufigen Art erbrachte einen Beleg von *L. poneli*: Lindow/Mark (bei Neuruppin), Klosterruine und Umg., 06.05.2006, leg. Esser (1 Ex.). Von *L. minutus* liegen dagegen weiterhin zahlreiche Belege aus dem Gebiet vor.

Trixagus leseigneuri MUONA, 2002

() → (+) Eine weitere Revision des Hüpfkäfermaterials in der Sammlung des Autors erbrachte nun auch Nachweise dieser erst kürzlich von *T. carinifrons* BONVOULOIR, 1859 abgetrennten Art: Berlin-Treptow, Treptower Park, 15.01.1997 (2 Ex.); Berlin-Treptow, Plänterwald, 24.01.1997 (1 Ex.); Berlin-Treptow, Königsheide, 26.02.1997 (1 Ex.); Berlin-Kreuzberg, Görlitzer Park, 19.03.1999 (1 Ex.); Berlin-

Pankow, Bürgerpark, 12.02.2001 (2 Ex.); Berlin-Biesdorf, Biesenhorster Sand, 25.04.2001 und 26.04.2002 (je 1 Ex.); Berlin-Pankow, Majakowskiring, 07.02.2002 (1 Ex.); Berlin-Blankenfelde, Botanische Anlage, 01.10.2002 (1 Ex.); Berlin-Pankow, Schönholzer Heide, 30.03.2003 (1 Ex.); Berlin-Pankow, 15.07.2003 (1 Ex. am Licht); Berlin-Spandau, Hahneberg, 08.09.2003 (1 Ex.); Berlin-Niederschönhausen, Schlosspark, 24.11.2003 (8 Ex.); Lanke/Mark, Hellsee und Umg., 10.02.2006 (1 Ex.); Lieberose/Mark, Tauer, Tauerse Eichen, Kleinsee, 14.03.2009 (1 Ex.); alle leg. Esser.

Sämtliche Tiere waren - sofern überhaupt schon bearbeitet - als *T. carinifrons* determiniert. Von *T. carinifrons* liegen dem Autor folgende Belege vor: Berlin-Pankow, Bürgerpark, 09.07.2003 und 11.07.2003 (je 1 Ex.); Berlin-Pankow, 18.07.2004, leg. Hornburg (1 Ex.); Berlin-Pankow, Granitzsztraße, 31.12.2007 (1 Ex.); alle leg. Esser (wenn nicht anders angegeben).

Bezüglich *T. meybohmi* LESEIGNEUR, 2005, den ESSER (2009) aus der Region meldet, gibt es keine weiteren Erkenntnisse. Die einzigen bisher vorliegenden Tiere (3 Ex.) stammen aus Berlin-Treptow (10.08.1998, leg. Esser, am Licht).

Wie auch *T. meybohmi* wurde *T. leseigneuri* aus der Oberlausitz schon von HORNIG (2005) gemeldet. Demzufolge melden auch KLAUSNITZER et al. (2009) die beiden Arten.

Die meisten Funde der Arten *T. carinifrons* und *T. leseigneuri* gelangen im Winterhalbjahr beim Aussieben von Laubstreu.

Monotoma quadricollis AUBÉ, 1837 (Abb. 3)

() → (+) VORST (1999) wies darauf hin, dass die Rindenglanzkäferart *M. quadricollis* bislang nicht von der ähnlichen *M. bicolor* VILLA, 1835 getrennt wurde.

Der Autor hat nun die Trennung auch anhand von wenig Material in der eigenen Sammlung aus Brandenburg und Berlin vornehmen können. Die Untersuchung zeigte, dass beide Arten im Gebiet vorkommen. Von *M. quadricollis* wurde folgender Beleg bekannt: Dahwitz-Hoppegarten/Mark, 21.09.1997, leg. Esser (1 Ex.). Von *M. bicolor* liegen folgende Belege vor: Berlin-Tiergarten, Großer Tiergarten, 11.06.2005, leg. Esser (6 Ex.), ibd., 31.08.2005, leg. Esser (1 Ex.). Der Beleg von *M. quadricollis* wurde aus Stallmist (im Freien lagernd) gesiebt, die Belege von *M. bicolor* aus bereits stark erdigem Holzkompost.

Prostomis mandibularis (FABRICIUS, 1801)

(?) → (+) ESSER (2009) zitiert HORION (1960), der ein Vorkommen in Brandenburg und Berlin in Frage stellt.

Nach einer Mitteilung von H. Hartong (mdl. 2010) gibt es ein Vorkommen bei Guteborn im Süden des Landes, wo er die Art am 10.03.2000 feststellte (leg. et det. Hartong). Die Tiere fanden sich in einem rotfaulen Stubben, möglicherweise einer Rotbuche (*Fagus sylvatica*).



Abb. 3: *Monotoma bicolor* VILLA, 1835, die der bislang unerkannten *M. quadricollis* AUBÉ, 1837 sehr ähnlich sehende Rindenglanzkäferart (Foto: Frank Köhler)

Alphitobius laevigatus (FABRICIUS, 1781) (Abb. 4)

(i) → (+) Im Krokodilhaus des Berliner Tierparks gelang K.-H. Kielhorn der Nachweis dieser Schwarzkäferart (20.02.2010, 6 Ex.). Damit ist nicht nur ein neuer



Abb. 4: *Alphitobius diaperinus* (PANZER, 1797) (links), *Alphitobius laevigatus* (FABRICIUS, 1781) (rechts)
(Foto: Johannes Reibnitz)

Fund gelungen, sondern auch der Nachweis der Bodenständigkeit der Art zumindest unter synanthropen Bedingungen. Schon HORION (1956), der Funde aus Berlin von 1929 und 1932 sowie einen Fund aus Potsdam von 1925 anführt, weist auch auf einen alten Fund im Freiland hin (Hessen). Außerdem wird dort erwähnt, dass *A. laevigatus* resp. seine Larven als Vogelfutter Verwendung fanden. ESSER (2009) wies darauf hin, dass heute allem Anschein nach nur noch *A. diaperinus* (PANZER, 1797) in der Terraristik Verwendung findet.

Bei einem weiteren Besuch des Autors mit dem Kollegen Kielhorn am 15.03.2010 im

Berliner Tierpark konnte die Art im Schildkrötenhaus zu Dutzenden beobachtet werden, Imagines wie Larven. Die zuständigen Mitarbeiter bestätigten, dass die Art dort nicht verfüttert oder gar gezüchtet wird.

Callosobruchus maculatus (FABRICIUS, 1775) (Abb. 5)

() → (i) Diese Samenkäferart wird inzwischen regelmäßig als Futtertier für die Terraristik gezüchtet, das vor allem bei Baumsteiger- resp. Pfeilgiftfröschen hoch im Kurs stehen soll. Auch in Berliner Zooläden wird die Art vertrieben und demzufolge



auch verwendet. Daneben dürfte die Art auch gelegentlich als Schädling eingeschleppt werden, ähnlich, wie es von *C. chinensis* (LINNÉ, 1758) bekannt wurde (HEINIG & SCHÖLLER 1997).

Noch ist keine Etablierung unabhängig von gezielter Zucht bekannt geworden, so dass die Art wie *C. chinensis* als importiert ("i") betrachtet werden sollte.

Abb. 5: *Callosobruchus maculatus* (FABRICIUS, 1775) (Foto: Matthias Schöller)

Otiorhynchus salicicola HEYDEN, 1908 (*O. apenninus* STIERLIN, 1883) (Abb. 6)

() → (+) Diese Dickmaulrüsselkäferart wird neuerdings verschiedentlich aus Westdeutschland und den Niederlanden gemeldet, wo sie im Gartenbau schädlich auftritt (KÖHLER 2006).

Wie die genaue Untersuchung von Exemplaren dieser Untergattungsgruppe innerhalb der Untergattung *Otiorhynchus* s. str. zeigte, waren nicht alle bislang als *O. armadillo* (ROSSI, 1792) angesehen Exemplare tatsächlich zu dieser Art gehörig. Zwei Exemplare gehörten zu *O. salicicola*: Berlin-Reinickendorf, Quickborner Straße, 23.09.2008, leg. Esser (1 Ex. in einem Hauseingang), Berlin-Niederschönhausen, Waldowstraße, 14.10.2008, leg. Esser (1 Ex. abends vor einem Hauseingang). Interessant ist, dass vom zweiten Fundort auch ein Exemplar von *O. armadillo* vorliegt (29.09.2009, leg. Esser, abends auf dem Gehweg). Offenbar scheinen beide Arten auch nebeneinander vorzukommen.

O. armadillo wurde immer nur vereinzelt nachgewiesen (BAYER & WINKELMANN 2005). Es ist nicht auszuschließen, dass *O. salicicola* bislang verkannt wurde und in den Sammlungen bereits Tiere unter *O. armadillo* stecken.

Neben *O. armadillo* und *O. salicicola* wird aus dieser Artengruppen aus Deutschland (z. B. Hamburg) auch *O. aurifer* (BOHEMAN, 1843) gemeldet. Außerdem liegt aus Brandenburg *O. multipunctatus* (FABRICIUS, 1792) vor (ESSER 2009), dessen Etablierung noch nicht belegt ist.



Abb. 6: *Otiorynchus salicicola* HEYDEN, 1908, eine Dickmaulrüsselkäferart, die erst seit einigen Jahren in Deutschland nachgewiesen wird (Foto: Frank Köhler)

3. Übersehene Arten

Limnichus sericeus (DUFTSCHMID, 1825)

War bei ESSER & MÖLLER (1998) mit Funden vor 1950 verzeichnet (HORION 1955), aber bei ESSER (2009) versehentlich gar nicht mehr erwähnt worden. Auf diesen Umstand wies dankenswerterweise Kollege Pütz hin, ebenso darauf, dass er von *L. sericeus*, *L. pygmaeus* (STURM, 1807) und *Pelochares versicolor* (WALTL, 1838) bereits vor Jahren aktuelle Funddaten lieferte (PÜTZ 1991).

4. Korrekturen

Sacium brunneum BRISOUT, 1863

Ist identisch mit *Clypastraea brunnea* (BRISOUT, 1863). Beide Namen wurden versehentlich genannt, der letzte ist der derzeit gültige, *S. brunneum* ist daher zu streichen.

5. Neue Nachweise bislang wenig gemeldeter Arten

Ptomaphagus subvillosus (GOEZE, 1777)

Neben einem Fund in Berlin (ESSER 2005) wies BARNDT (2008) diese Nestkäferart bei Ortrand, Hohenleipisch und Mühlberg vereinzelt, an einer Lokalität auch häufig nach. Bei Ortrand (Kmehlener Berge, 14.11.2009, leg. Esser, 1 Ex.) und Mühlberg (Martinskirchen, Hochwassergenist, 01.04.2006, leg. Esser, 4 Ex.) konnte *P. subvil-*

losus erneut festgestellt werden. Sie scheint also am ehesten im Süden des Landes verbreiteter und häufiger zu sein. Bei Mühlberg traten im Hochwassergenist der Elbe auch *P. sericatus* (CHAUDIOR, 1845), *Sciodrepoides watsoni* (SPENCE, 1815) und *Catops morio* (FABRICIUS, 1792) auf.

Ptinella tenella (ERICHSON, 1845)

Ein neuer Fund dieser Zwergkäferart gelang in Berlin-Hermsdorf im Bereich des Tegeler Fließes unter der Rinde einer abgestorbenen Weide (01.05.2006, leg. Esser, 1 Ex.). Das Tier gehört der *forma aptera* an. Die letzte Meldung erfolgte durch EICHLER et al. (2003) aus dem Spreewald.

Anostirus castaneus (LINNÉ, 1758)

ESSER (2009) nennt einen aktuellen Fund aus Lychen. Weitere Funde gelangen W. Stuck (i. l.) in der Niederlausitz: Friedrichshain (bei Döbern), 01.06.1994, Döbern, 18.05.1996, Tschernitz (bei Döbern), 21.04.2000 (1 Ex.).

Dermestoides sanguinicollis (FABRICIUS, 1787)

Zu dem bei ESSER (2005) resp. ESSER (2009) gemeldeten Fund dieser Buntkäferart gesellt sich noch ein weiterer Fund aus der näheren Umgebung, den O. Hillert freundlicherweise mitteilte: Baruth, Glashütte, 20.06.2008, leg. Hillert.

Buprestis haemorrhoidalis HERBST, 1780

Nach der Meldung durch GOTTWALD & HORNBURG (2004) gelang ein weiterer Fund der Art, ebenfalls in der Schorfheide: Ahlimbsmühle, ehem. Sandgrube, 12.09.2010, leg. Esser (1 Ex. an besonnter, lebender Kiefer mit langer, rindenloser Stammpartie).

Dermestes gyllenhalii LAPORTE DE CASTELNAU, 1840

Neben den bisherigen zwei Erwähnungen dieser Speckkäferart aus Brandenburg (vgl. ESSER 2009) sind noch zwei weitere zu nennen: Lebus, 07.05.2005 (6 Ex.) und Stolpe (Oder), 24.05.2009 (1 Ex.). Die Tiere aus Lebus wurden nördlich des Ortes am Oderufer unter einem Stück Auslegware gefunden, das in ein Weidengebüsch geworfen wurde. Das Tier aus Stolpe flog in einem Gartenlokal einen Räucherofen an, der zu diesem Zeitpunkt nicht in Betrieb war.

Novius cruentatus (MULSANT, 1846)

ESSER (2009) erwähnte die Art zwar und gab Belege in seiner Sammlung an, nannte diese aber nicht. Folgende Belege des "Wappentiers" der Entomologen in der Region liegen aus dessen Sammlung vor: Berlin-Köpenick, Wilhelmshagen, Püttberge, 28.06.1998, leg. Esser (1 Ex. von Kiefer), Potsdam-Brandenburger Vorstadt, Carl-von-Ossietzky-Straße, 18.07.2004, leg. Esser (ein angeflogenes Ex.), Templin, Ahrensdorf, Lübbesee und Umgebung, 17.08.2008, leg. Esser (1 Ex. von Kiefer), Berlin-Niederschönhausen, Körnerstraße, 30.08.2009, leg. Esser (1 Ex. von Hausfassade). Aktuelle Belege finden sich noch in weiteren Sammlungen.

Scymnus interruptus (GOEZE, 1777)

ESSER (2009) führt die Art an mit Belegen aus dessen Sammlung, die versehentlich nicht aufgeführt wurden: Berlin-Treptow, Schlesischer Busch, -06.1997, leg. Esser (1 Ex.); Berlin-Pankow, Bürgerpark, 23.07.2001, leg. Esser (1 Ex.) und Berlin-Niederschönhausen, Dietzgenstraße, 17.08.2005, leg. Esser (1 Ex.). Stuck (i. l.) kann die Art auch aus dem Süden des Gebietes vermelden: Friedrichshain (bei Döbern), 22.06.1994, leg. Stuck (1 Ex., det. Klausnitzer).

Scymnus abietis (PAYKULL, 1798)

ESSER (2009) meldet die Art mit Belegen aus dessen Sammlung, blieb aber deren genaue Nennung schuldig, was hier nachgeholt werden soll: Lauchhammer/Niederlausitz, Grünewalde, 19.-22.06.2003, leg. Esser (4 Ex. von Efeu), Berlin-Pankow, Waldfriedhof Schönholz, 06.09.2004, leg. Esser (1 Ex. von blühendem Efeu); Forst/Niederlausitz, Preschener Mühlbusch, 18.06.2005, leg. Esser (4 Ex. von Fichte geklopft) und *ibid.*, 11.06.2006, leg. Esser (2 Ex. von Fichte geklopft), Templin, Ahrensdorf, Lübbesee und Umgebung, 05.04.2009, leg. Esser (1 Ex. von Kiefer).

Scymnus ater KUGELANN, 1794

ESSER (2009) meldet die Art aus seiner Sammlung ohne Nennung genauer Daten. Diese lauten wie folgt: Berlin-Treptow, ehem. Flugplatz Johannisthal, 04.06.1999, leg. Esser (1 Ex.).

Nephus quadrimaculatus (HERBST, 1783)

ESSER (2009) konnte nur einen Beleg aus Berlin-Pankow vermelden. Ein weiteres Exemplar fing W. Stuck in Tschernitz (bei Döbern) am 25.04.2007 (Stuck i. l.).

Coccinella hieroglyphica LINNÉ, 1758

Wird bei ESSER (2009) angeführt, ohne dass genaue neue Funde genannt werden können. Die Angabe stammt noch von ESSER & MÖLLER (1998), die B. Klausnitzer als Gewährsmann anführen. Bei Jerischke in der Zschornoer Heide konnte W. Stuck am 13.05.1992 zwei Exemplare sammeln (Stuck i. l.).

Ropalodontus baudueri ABEILLE DE PERRIN, 1874

Bislang ist nur ein sicherer Nachweis dieser Baumschwammkäferart bekannt geworden: Mühlenbeck, Mühlenbecker Forst, 04.07.2004, leg. Esser (ESSER 2009). Das einzige Exemplar wurde in einem Bestand von Altbuchen (*Fagus silvatica*) aus *Fomes fomentarius* geborgen.

An einer vergleichbaren, nicht weit entfernt liegenden Örtlichkeit gelang ein zweiter Nachweis der Art: Wandlitz, Drei Heilige Pfühle, 29.11.2009, leg. Esser (3 Ex.). Auch hier wurden die Tiere in *Fomes fomentarius* gefunden. Die Pilze wuchsen sowohl an Buche (*Fagus silvatica*) als auch an Birke (*Betula pubescens*).

Möglicherweise spielt *Fomes fomentarius* für *R. baudueri* eine ähnlich wichtige Rolle wie für *R. perforatus* (GYLLENHAL, 1813). Eventuell bevorzugt letzterer aber offenere Biotopstrukturen.

Neomida haemorrhoidalis (FABRICIUS, 1787)

ESSER & LANDECK (2010) meldeten die Art erstmalig aus Brandenburg (Lauchhammer). Inzwischen gelang ein weiterer Fund deutlich nördlich dieses Fundortes: Gahro, Gahroer Buchheide, 13.05.2010, leg. Esser (1 Ex. an von *Fomes fomentarius* besetzter Buche (*Fagus sylvatica*) hinter Rinde).

Chaetocnema procerula (ROSENHAUER, 1856)

Bislang aus Berlin-Köpenick, der Umgebung von Strausberg und von Glienicke (Nordbahn) bekannte Blattkäferart (ESSER 1998, 2007).

Ein weiterer Fund aus dem Norden Brandenburgs zeigt die weite Verbreitung der Art in Brandenburg auf. Dort konnten die Tiere in einem kleinen von Wald umgebenen Seggensumpf von *Carex elata* gesammelt werden. Auf der ebenfalls, aber in weit geringerem Ausmaß vorhandenen *Carex paniculata* konnten keine Tiere beobachtet werden.

Die Tiere aus Berlin-Köpenick stammten aus Bulten von *Carex cf. cespitosa* (Rassensegge) die aus der Strausberger Umgebung wurden von *Carex cf. acutiformis* (Sumpfssegge) gekäschert und die Tiere aus Glienicke (Nordbahn) stammen aus Bulten von *Carex paniculata*, *C. appendiculata* oder Hybriden zwischen beiden Arten.

6. Danksagung

Den folgenden Kolleginnen und Kollegen gebührt Dank für ihre vielfältige Unterstützung: Für überlassene Bilder Gabi Krumm (Bötzingen, *Orochares angustatus*), Christoph Benisch (Mannheim, *Nargus anisotomoides*), Frank Köhler (Bornheim, *Monotoma bicolor* und *Otiorhynchus salicicola*), Johannes Reibnitz (Tamm, *Alphitobius diaperinus* und *Alphitobius laevigatus*), Matthias Schöller (Berlin, *Callosobruchus maculatus*). Waltraud Stuck (Tschernitz) teilte weitere Funde wenig gemeldeter Arten mit, Heinrich Hartong (Nuthe-Urstromtal) den Fund von *Prostomis mandibularis* und Oliver Hillert (Woltersdorf) einen weiteren Fund von *Dermestoides sanguinicornis*. Uwe Heinig (Berlin) gewährte eine kritische Untersuchung des Beleges von *Otiorhynchus multipunctatus*. Dank an Karl-Hinrich Kielhorn (Berlin) für die Begleitung auf diversen Exkursionen und Überlassung von Belegen zahlreicher Arten sowie Andreas Pütz (Eisenhüttenstadt), der auf Fehler im Käferverzeichnis (ESSER 2009) hinwies. Jutta Niefeldt (Berlin) begutachtete das Manuskript.

7. Literatur

- BÄSE, W. (2008): Die Käfer des Wittenberger Raumes. – Naturwissenschaftliche Beiträge des Museums Dessau 20: 3-500.
- BAYER, Ch. & H. WINKELMANN (2005): Rote Liste und Gesamtartenliste der Rüsselkäfer (Curculionoidea) von Berlin. – In: Der Landesbeauftragte für Naturschutz und Landschaftspflege / Senatsverwaltung für Stadtentwicklung (Hrsg.): Die Roten Listen der gefährdeten Pflanzen und Tiere von Berlin. – Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Berlin, CD-ROM.

- EICHLER, R., J. ESSER & A. PÜTZ (2003): Ergebnisse koleopterologisch-faunistischer Untersuchungen im Oberspreewald (Coleoptera). – Märkische Entomologische Nachrichten 5/2: 15-29.
- ESSER, J. (1998): Neue Käferfunde aus Berlin. – Entomologische Nachrichten und Berichte 42/4: 241-242.
- ESSER, J. (2005): Nachträge und Korrekturen zur Käferfauna der Mark Brandenburg und Berlins. – Märkische Entomologische Nachrichten 7/1: 53-60.
- ESSER, J. (2007): Einige Nachweise faunistisch interessanter Käfer aus Berlin und Brandenburg. – Märkische Entomologische Nachrichten 9/1: 61-63.
- ESSER, J. (2009): Verzeichnis der Käfer (Coleoptera) Brandenburgs und Berlins. – Märkische Entomologische Nachrichten Sonderheft 5: 1-146.
- ESSER, J. & I. LANDECK (2010): Drei Käferarten neu für die Brandenburger Käferfauna (Coleoptera). Märkische Entomologische Nachrichten 12/1: 149-151.
- ESSER, J. & G. MÖLLER (1998): Teilverzeichnis Brandenburg. In: KÖHLER, F. & B. KLAUSNITZER (Hrsg.): Verzeichnis der Käfer Deutschlands. – Entomologische Nachrichten und Berichte, Beiheft 4.
- GOTTWALD S. & M. HORNBURG (2004): Ein Wiederfund von *Buprestis haemorrhoidalis* HERBST, 1780 sowie weitere bemerkenswerte Prachtkäferfunde in Brandenburg und Berlin. Märkische Entomologische Nachrichten 6/2: 47-54.
- HEINIG, U. & M. SCHÖLLER (1997): Liste der Blatt- und Samenkäfer von Berlin und Brandenburg (Coleoptera; Chrysomelidae, Bruchidae). – Novius 21, 460-497.
- HORION, A. (1949): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer, Bd. II. – Frankfurt/Main.
- HORION, A. (1955): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer, Bd. IV. – Tutzing.
- HORION, A. (1956): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer, Bd. V. – Tutzing.
- HORION, A. (1960): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer, Bd. VII. – Überlingen.
- HORION, A. (1963): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer, Bd. IX. – Überlingen.
- HORNIG, U. (2005): Fauna der Throscidae der Oberlausitz (Col.). – Entomologische Nachrichten und Berichte 49/2: 123-126.
- KLAUSNITZER, B., L. BEHNE, R. FRANKE, J. GEBERT, W. HOFFMANN, U. HORNIG, O. JÄGER, W. RICHTER, M. SIEBER & J. VOGEL (2009): Die Käferfauna (Coleoptera) der Oberlausitz. Teil 1. – Entomologische Nachrichten und Berichte, Beiheft 12.
- KÖHLER, F. (2006): Anmerkungen zur Käferfauna der Rheinprovinz XIII. Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft Rheinischer Koleopterologen 16/1+2: 27-46.
- LESEIGNEUR, L. & J. MERTLIK (2007): *Limonius minutus* (Linnaeus, 1758) et *Limonius poneli* nov. sp., deux espèces jumelles confondues sous un même nom (Coleoptera, Elateridae). – Bulletin mensuel de la Société linnéenne de Lyon 76/7-8: 225-232.
- MERTLIK, J. (2008): Druhy rodu *Limonius* Eschscholtz, 2009 České a Slovenské republiky (Coleoptera: Elateridae) – Elateridarium 2: 156-171.
- PÜTZ, A. (1991): Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Coleoptera - Limnichidae. – Beiträge zur Entomologie 41 (2): 375-381.

- SCHILSKY, J. (1909): Systematisches Verzeichnis der Käfer Deutschlands und Deutsch-Österreichs. Mit besonderer Angabe der geographischen Verbreitung aller Käferarten in diesem Faunengebiete. Zugleich ein Käferverzeichnis der Mark Brandenburg. – Stuttgart.
- SCHÜLKE, M. (2007): Aktualisierte Checklist der Staphyliniden Berlins und Brandenburgs mit Bemerkungen zur Bibliographie und Geschichte der Staphylinidenforschung in Berlin und Brandenburg (Coleoptera: Staphylinidae). – Märkische Entomologische Nachrichten 9/2: 129-236.
- VORST, O. (1999): *Monotoma quadricollis* AUBÉ, an overlooked species (Coleoptera: Monotomidae). – Koleopterologische Rundschau 69: 153-156.

Anschrift des Verfassers:

Jens Esser
Körnerstr. 20
D-13156 Berlin
e-mail: jens_esser@yahoo.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Märkische Entomologische Nachrichten](#)

Jahr/Year: 2010

Band/Volume: [2010_2](#)

Autor(en)/Author(s): Esser Jens

Artikel/Article: [Nachtrag zum Verzeichnis der Käfer \(Coleoptera\) Brandenburgs und Berlins: Neu- und Wiederfunde, übersehene Arten, Korrekturen und neue Funde wenig gemeldeter Arten 299-310](#)